

# **BGer 6B 247/2008 vom 1. September 2008**

Bundesgericht, 2008-09-01, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_6B\\_247\\_2008](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_6B_247_2008)

FR: TF 6B 247/2008 du 1 septembre 2008

IT: TF 6B 247/2008 del 1 settembre 2008

## **Regeste**

Genugtuung | Strafrecht (allgemein)

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Nachdem die Beschwerde der Staatsanwaltschaft im separaten Verfahren 6B\_236/2008 mit vorliegendem Entscheiddatum gutgeheissen und das angefochtene Urteil des Obergerichtes des Kantons Luzern aufgehoben wird, hat dieses nochmals auch über die Genugtuungsforderung des Beschwerdeführers zu befinden. Das vorliegende Verfahren wird damit gegenstandslos und ist abzuschreiben.

### **E. 2**

Bei diesem Ausgang wären die Kosten dem Beschwerdegegner aufzuerlegen, da er materiell unterliegt ( Art. 66 Abs. 1 BGG ). Jedoch ist sein Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege und Bestellung eines unentgeltlichen Anwaltes gutzuheissen, da es nicht aussichtslos war und die Mittellosigkeit (vgl. dazu E. 7 des Entscheids im Parallelverfahren 6B\_236/2008) wie auch die Notwendigkeit eines Rechtsbeistandes bejaht werden kann ( Art. 64 Abs. 1 und 2 BGG ). Der Beschwerdegegner ist dementsprechend aus der Bundesgerichtskasse zu entschädigen. Was das Gesuch des (materiell) obsiegenden Beschwerdeführers um unentgeltliche Rechtspflege betrifft, so wird dieses gegenstandslos und ist deshalb abzuschreiben. Der Kanton Luzern hat den Rechtsvertreter für das bundesgerichtliche Verfahren zu entschädigen.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.